



*Freund Rainer Große (links) ist Vorsitzender des WBA und Genosse Heinz Husung Sekretär der WPO im Wohnbezirk 26 in Nordhausen. Beide arbeiten eng zusammen bei der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens und der Verbesserung der Lebens- und Wohnbedingungen. Der Wohnbezirk konnte in den vergangenen 5 Jahren Leistungen von mehreren Millionen Mark abrechnen, die u. a. sichtbar werden in gepflasterten Gehwegen, Trinkwasseranschlüssen und Abwasserableitungen, sauberen Fassaden.*

Foto: Wolff

len, Kindergärten und Kinderkrippen, in den Sportgemeinschaften, in den Beiräten der Verkaufsstellen und Gaststätten, in den Interessengemeinschaften, Freundeskreisen und Fachgruppen des Kulturbundes und anderen.

- Besondere Aufmerksamkeit gilt den Ausschüssen der Nationalen Front. Ihre volle Aktionsfähigkeit zu gewährleisten ist fester Bestandteil der Führungstätigkeit aller Kreis- und Ortsleitungen der SED sowie der Wohnparteiorganisationen, Die Betriebsparteiorganisationen unterstützen die Partei- und Massenarbeit im Wohngebiet, indem sie in der politischen Massenarbeit erfahrene Genossen in die Ausschüsse, Kommissionen und Arbeitsgruppen der Nationalen Front delegieren.

- Es bewährt sich, wenn ein Mitglied der Leitung der Orts- oder Wohnparteiorganisation im Ausschuß vertreten ist und ständig engen Kontakt zum Vorsitzenden des Ausschusses und den dort mitarbeitenden Genossen hält. Die WPO nimmt so zielgerichtet politisch-ideologischen Einfluß auf die Tätigkeit des WBA und erhält umgekehrt viele Anregungen und Hinweise für eine wirksame und lebensnahe Partei- und Massenarbeit.

- Die Parteiorganisationen unterstützen die Ausschüsse bei der Rechenschaftslegung der Abgeordneten, der Auswahl und Vorstellung von Kandidaten für die Volksvertretungen sowie bei differenzierten Aussprachen mit Bevölkerungsgruppen. Sie sorgen dafür, daß die Genossen in den Hausgemeinschaften und ihren Leitungen aktiv politisch-ideologisch

wirken, das vertrauensvolle Familiengespräch führen und sich in der Bürgerinitiative an die Spitze stellen.

- In Vorbereitung gesellschaftlicher Höhepunkte, beispielsweise der Kommunalwahlen 1989 und des 40. Jahrestages der DDR, erhalten Genossen Parteaufträge zur Unterstützung der politischen Massenarbeit im Wohnbezirk.

- Gegenstand des Erfahrungsaustausches und der Kontrolle in Mitgliederversammlungen, Leitungssitzungen, Parteigruppenberatungen und persönlichen Gesprächen ist, wie die Genossen ihren Auftrag im Wohngebiet erfüllen und den politischen Dialog in den Hausgemeinschaften führen. Herausragende Leistungen sind entsprechend zu würdigen. Zu den bevorstehenden Partiewahlen erhalten Genossen die Möglichkeit, über ihre politisch-ideologische Arbeit im Wohngebiet zu berichten.

- Vielerorts bewähren sich Partnerschaftsbeziehungen der Betriebe, Genossenschaften und Institutionen mit Wohnbezirkusausschüssen und Hausgemeinschaften. Sie bereichern das geistig-kulturelle Leben in den Wohngebieten und tragen zu höheren Ergebnissen in der Bürgerinitiative zur Verbesserung der Wohnumwelt bei.

- Die Parteilösungen achten auch darauf, daß die staatlichen Leiter und gesellschaftlichen Kräfte gewissenhaft die Verpflichtungen erfüllen, die sie gegenüber dem Territorium in Vereinbarungen und Verträgen mit dem WBA oder den örtlichen Staatsorganen übernommen haben.